

# Gemeinderat

## Protokoll des Gemeinderates Zuchwil

26. Sitzung vom Donnerstag, 15. Dezember 2022, 19:00 bis 22:10 Uhr

---

|                  |   |
|------------------|---|
| Vorsitz          | Marti Patrick, Gemeindepräsident  |
| Protokoll        | Alina Siegenthaler, Gemeindeschreiberin Stv.<br>An Sitzung: Andrea Schnyder, Gemeindeschreiberin  |
| Anwesend         | Galantino Marco, Grolimund Daniel, Liechti Christoph, Loosli Noe, Mühlemann Vescovi Tamara, Racine Melanie, Rüsics Carlo, Stephani Claudia, Unold Jäggi Regine, Weyeneth Philippe   |
| Entschuldigt     | Fischli-Hof Eva Maria, Studer Benjamin  |
| Gäste            | Auderset Silvio, Mottet Markus  |
| Presse           | Urs Byland, Solothurner Zeitung   |
| Berichterstatter | Jäggi Urs, Geschäftsführer SZZ AG, zu Traktandum 3<br>Jäggi Thomas, Verwaltungsrat SZZ AG, zu Traktandum 3<br>Tschui Fredi, Verwaltungspräsident SZZ AG, zu Traktandum 3<br>Hug Mirjam, Kerngruppe Z:Widi, zu Traktandum 4<br>Gut Daniel, Kerngruppe Z:Widi, zu Traktandum 4<br>Marti Michael, Leiter EinwohnerdiensteFinanzen, zu Traktandum 8 |

### Traktanden

- 1 Protokoll Gemeinderat vom 24. November 2022
- 2 Mitteilungen
  - Schläfli Hans Peter, Rücktritt als Gemeinderat Luterbach und Präsident der Sozialkommission Zuchwil-Luterbach per 30. November 2022
  - Schlussabend 2023: Terminverschiebung von Dienstag, 19. Dezember auf Donnerstag, 21. Dezember?
  - Save the date: Donnerstag, 6. April 2023, 17.00 bis 20.00 Uhr (vor GR-Sitzung) Workshop "Organisationsanalyse"

- |   |   |                   |
|---|---|-------------------|
| 3 | Sportzentrum SSZ Zuchwil AG - Erhöhung Aktienkapital<br>Berichterstatter: Fredi Tschui, Urs Jäggi und Thomas Jäggi  |                   |
| 4 | "Widitreff" - Antrag auf Genehmigung des Konzepts und<br>Kreditfreigabe von CHF 100'000<br>Berichterstatter: Mirjam Hug und Daniel Gut  | Beschluss-Nr. 145 |
| 5 | SVP Zuchwil - RÜSICS Carlo, Demission als ordentlicher<br>Gemeinderat infolge Wohnortwechsel per 31. Dezember<br>2022, MOTTET Markus, Nachrücken als ordentlicher<br>Gemeinderat und THALMANN Günther, Nachrücken als<br>Ersatzmitglied, beide per 1. Januar 2023 | Beschluss-Nr. 146 |
| 6 | Pflichtenheft Planungskommission - Antrag auf Genehmigung   | Beschluss-Nr. 147 |
| 7 | Nutzungsplanung "Riverside" – Änderung im Bereich der<br>Arbeitszone – Beschlussfassung zuhanden Genehmigung  | Beschluss-Nr. 148 |
| 8 | Genehmigung Abschreibungen offene Steuern und Gebühren<br>(vertraulich)<br>Berichterstatter: Michael Marti  | Beschluss-Nr. 149 |

#### EINWOHNERGEMEINDE ZUCHWIL

Der Gemeindepräsident    Die Gemeindeschreiberin Stv.

Patrick Marti

Alina Siegenthaler

Gemeindepräsident Patrick Marti heisst die Ratskolleginnen und Ratskollegen zur 26. Sitzung willkommen. Er entschuldigt die Abwesenheit von Eva Maria Fischli-Hof, SP und Benjamin Studer, Grüne. An deren Stelle begrüsst er Christoph Liechti, SP und Claudia Stephani, Grüne.

---

## Traktandenliste

---

**Patrick Marti** stellt die Traktandenliste zur Diskussion.

Die Traktandenliste wird wie vorliegend vom Gemeinderat genehmigt.

---

## Protokoll vom 24. November 2022

---

Das von Patrick Marti zur Diskussion gestellte Protokoll vom 24. November 2022 wird wie vorliegend einstimmig mit zwei Enthaltungen genehmigt und dankt der Verfasserin.

---

## Mitteilungen

---

### Rücktritt Hans Peter Schläfli

Hans Peter Schläfli tritt als Präsident der Sozialkommission Zuchwil-Luterbach per 30. November 2022 zurück. Er ist ausgewandert. Das Pflichtenheft ist somit dort noch in Arbeit. Auch ist zu klären, wer das Präsidium übernehmen soll. Dies muss eine Person von Luterbach machen.

### Schlussabend 2023

Der Schlussabend 2023 wird anstelle vom Dienstag, 19. Dezember 2023 am Donnerstag, 21. Dezember 2023 stattfinden.

### Workshop „Organisationsanalyse“

Am Donnerstag, 06. April 2023 findet von 17.00 – 20.00 Uhr der Workshop «Organisationsanalyse» statt. Anschliessend wird die GR-Sitzung durchgeführt.

---

## Berichterstattung Sportzentrum SZZ Zuchwil AG – Erhöhung Aktienkapital

---

### AUSGANGSLAGE

Das SZZ hat heute ein AK von 400'000 CHF.

Bei einer Bilanzsumme von ca. 2'500'000 CHF und einem Umsatz von ca. 5'700'000 CHF ist dies viel zu wenig. Mit Abschluss GJ 2021/22 beträgt das AK 364'877 CHF, da der Härtefallbeitrag für das 1. Quartal 2022 noch nicht gutgeheissen wurde (Stand 23.08.22). Zudem sind keine Reserven (auch keine stillen Reserven) mehr vorhanden.

Im GJ 2022/23 ist wegen der extrem gestiegenen Strompreise ein Verlust von 130'000 CHF budgetiert. Sollte dieser Verlust eintreffen, bewegen wir uns bereits wieder an der Grenze zu einer bilanziellen Überschuldung, die gemäss OR Art. 725 Sanierungsmassnahmen erfordert.

Selbst «Wetterkapriolen» könnten mit fehlenden Einnahmen ein solches Problem verursachen.

Die SZZ GV findet i.d.R. am dritten Freitag im September statt. Im Widisaal gibt es Platz für 124 Gedecke. Dies war bis jetzt ausreichend, da immer weniger als 130 AktionäreInnen erschienen sind. Bei einer Erhöhung des AK könnte die GV nicht mehr in dieser Form im Widisaal durchgeführt werden. Es kommt bei gleichem Konzept nur noch die Sporthalle, oder wenn diese besetzt ist, ein externes Lokal in Frage.

Budget GV heute: ca. 11'000.- (Essen und Deko)

Budget GV zukünftig auswärts: ?

### Ziel

Das AK soll auf 1'000'000 CHF erhöht werden.

Stand heute:

| Total Aktien Übersicht | 1600 | à 250 CHF | 400'000 |
|------------------------|------|-----------|---------|
| Im Besitz von          | Anz. | Prozent   | CHF     |
| Gemeinde Zuchwil       | 960  | 60        | 240'000 |
| Gemeinden andere       | 128  | 8         | 32'000  |
| Bürgergemeinde Zuchwil | 10   | 0.625     | 2'500   |
| Firmen                 | 57   | 3.5625    | 14'250  |
| Vereine                | 42   | 2.625     | 10'500  |
| Private                | 403  | 25.1875   | 100'750 |
|                        |      |           |         |
| Total                  | 1600 | 100       | 400'000 |

Untenstehend werden zwei Varianten aufgezeigt, wie das AK auf 1 Mio. erhöht werden kann. Alle Kategorien werden im Verhältnis ihrer Anteile erhöht. Das muss selbstverständlich nicht zwingend so der Fall sein.

Variante 1 (Zuchwil 60%):

| Im Besitz von                  | Anz. Best. | Zusätzlich | Prozent | CHF Total | CHF zusätz. |
|--------------------------------|------------|------------|---------|-----------|-------------|
| Total Aktien Übersicht Zukunft |            |            |         |           |             |
|                                | 4'000      |            | 250     | 1'000'000 |             |
| Gemeinde Zuchwil               | 960        | 1440.0     | 60.0    | 240'000   | 360'000     |
| Gemeinden andere               | 128        | 192.0      | 8.0     | 32'000    | 48'000      |
| Bürgergemeinde Zuchwil         | 10         | 15.0       | 0.6     | 2'500     | 3'750       |
| Firmen                         | 57         | 85.5       | 3.6     | 14'250    | 21'375      |
| Vereine                        | 42         | 63.0       | 2.6     | 10'500    | 15'750      |
| Private                        | 403        | 604.5      | 25.2    | 100'750   | 151'125     |
| Total                          | 1600       | 2400.0     | 100.0   | 400'000   | 600'000     |

Variante 2 (Zuchwil 51%):

| Im Besitz von                  | Anz. Best. | Zusätzlich | Prozent | CHF Total | CHF zusätz. |
|--------------------------------|------------|------------|---------|-----------|-------------|
| Total Aktien Übersicht Zukunft |            |            |         |           |             |
|                                | 4'000      |            | 250     | 1'000'000 |             |
| Gemeinde Zuchwil               | 960        | 1080.0     | 51.0    | 240'000   | 270'000     |
| Gemeinden andere               | 128        | 264.0      | 9.8     | 32'000    | 66'000      |
| Bürgergemeinde Zuchwil         | 10         | 19.4       | 0.7     | 2'500     | 4'850       |
| Firmen                         | 57         | 119.4      | 4.4     | 14'250    | 29'850      |
| Vereine                        | 42         | 85.4       | 3.2     | 10'500    | 21'350      |
| Private                        | 403        | 831.8      | 30.9    | 100'750   | 207'950     |
| Total                          | 1600       | 2400       | 100.00  | 400'000   | 600'000     |

Im Dokument «Aktienverteilung SZZ Sportzentrum Zuchwil AG\_28.09.22.docx» sind weitere Details ersichtlich.

Bei beiden Varianten könnte die Bürgergemeinde Zuchwil die Anteile der «Gemeinden andere» übernehmen.

Möglichkeiten (berücksichtigt das neue Aktienrecht ab 01.01.2023)

Es gibt drei Möglichkeiten für eine Kapitalerhöhung:

- Genehmigte Kapitalerhöhung (nach der GV geht es los, max. Erhöhung um 50%)
- Bedingte Kapitalerhöhung (ähnlich wie oben, kompliziert, max. 50%)
- Ordentliche Kapitalerhöhung (die Mittel müssen an der GV bereit stehen)

Mit den ersten beiden Varianten kann das AK nur um 50% des Bestandes erhöht werden -> 600'000.-

Für uns bietet sich die ordentliche Kapitalerhöhung an. Wir gewähren allen bestehenden Aktionären das Bezugsrecht und haben die Möglichkeit auf 1 Mio CHF zu erhöhen.

Vorgehen

TJ und UJ Vorbereitung für 28.10.22

TJ und UJ: Besprechung mit Notar 13.10.22

Diskussion an Strategienachmittag: VRA 17.10.22 und VR 28.10.22

Behandlung im GR (Genehmigung Erhöhung und Vorgehen) -> 10.11., 24.11. oder 15.12.22

Umsetzung (siehe Zeitachse)



- Sobald das OK des GR der EGZ vorliegt, kann begonnen werden (idealerweise vor Ende Jahr)
- Zeichnungsscheine an bestehende AktionäreInnen senden (Gewährung Bezugsrecht)
- Inkl. Infoblatt (Ablauf und Fristen) und Einzahlungsschein (Kapitaleinzahlungskonto)
- Anschliessend ist bekannt, wie viele Aktien noch verkauft werden müssen, um das Kapitalziel von 1 Mio. zu erreichen.
- An der GV vom 15.09.23 wird alles Beglaubigt (es würden noch 3 Monate Zeit bleiben)
- Das einbezahlte zusätzlich Kapital wird an die SZZ AG überwiesen
- Die Kapitalerhöhung würde vom Notar Christian Rudolf von Rohr (bereits Statuten) begleitet

#### Fragen:

- Wollen wir echte Papieraktien ausgeben? Es geht auch nur fiktiv (Aktienregister Excel, kein Buch)
- Wollen wir vor dem Briefversand eine Infoveranstaltung durchführen?
- Funktioniert der zeitliche Ablauf auch bei Gemeinden?

#### Bewerbung der Kategorien

Zuchwil: Bewilligung ja nach Variante 270'000.- oder 360'000.- im Gemeinderat

Gemeinden inkl. BG: via Repla oder Gemeindepräsidium. Bestehende und neue anfragen

Firmen: über persönlicher Kontakte. Bestehende und neue anfragen

Vereine: über persönlicher Kontakte und IGSSO. Bestehende und neue anfragen

Private: über Aktienregister für bestehende mit Brief und Inserate für neue, ev. Infoveranstaltung

Bei den Firmen würde man alle bestehenden sowie umliegende neue Firmen anfragen. Insbesondere Partner der SZZ AG (Lieferanten, DL, Sponsoren, Kunden, usw)

#### ERWÄGUNGEN

#### AUSWIRKUNGEN

#### ANTRAG

#### DETAILBERATUNG

**Patrick Marti** begrüsst als Berichterstatter Fredi Tschui, Verwaltungsratspräsident SZZ AG, Thomas Jäggi, Verwaltungsrat SZZ AG und Urs Jäggi, Geschäftsführer SZZ AG.

**Patrick Marti** erläutert, dass es hier um die Aktienkapitalerhöhung geht und übergibt das Wort an die drei Herren.

**Fredi Tschui, Thomas Jäggi und Urs Jäggi** erläutern das Traktandum anhand der Unterlagen. Dies ist heute ein Informationstraktandum. Heute hat die SZZ AG ein Aktienkapital von CHF 400'000.00 und die Bilanzsumme liegt ca. bei CHF Mio. 2.5 sowie einen Umsatz von CHF Mio. 5.7. Das Budget vom folgenden Jahr wird dann wieder deutlich höher sein. Im letzten Jahr haben wir leider schmerzlich erfahren was es bedeutet, wenn keine schwarze Zahl erwirtschaftet werden kann. Seit 2010 wurde dies auch immer erreicht. Danach kamen Sachen wie Corona und die Stromlage dazu. Das heisst, wir verbrauchen unser gesamtes Aktienkapital. Auch, weil keine Reserven mehr vorhanden sind. Hier besagt das OR Art. 725, dass wenn man nur noch die Hälfte des Aktienkapitals zur Verfügung hat, wir einen Sanierungsfall werden. Mit anderen Worten, dass heutige Aktienkapital von CHF 400'000 ist, einfach sehr dünn. Das war die Überlegung, wieso der Verwaltungsrat das Aktienkapital erhöhen will. Da ist man auf CHF Mio. 1 gekommen. Eigentliche müsste es mehr als eine Million sein, damit wir mehr Sicherheit haben. Wir hatten aber das Gefühl, CHF Mio. 1 sei vernünftiger. Mit dieser einen Million haben wir immerhin eine halbe Million Spielraum, bis wir ein Sanierungsfall werden. Das ist der Grund, wieso man von CHF 400'000 auf CHF Mio. 1 erhöhen will. Auf dem beiliegenden Dokument ist ersichtlich, wer wie viele Aktien hat. Jetzt haben wir ein Modell gemacht. Heute hat Zuchwil 60% Aktienbesitz. Wenn das behalten werden soll, müsste die Gemeinde Zuchwil zusätzlich für CHF 360'000 Aktien beschaffen. Dies haben wir mal proportional verteilt, sodass die Besitzverhältnisse gleichbleiben würde. Dies ist die Variante 1. Nun kann man sich auch überlegen, ob die 60% behalten werden sollen oder ob es denkbar ist, auf 51% herunterzugehen. So ist zumindest die Mehrheit noch gegeben und man müsste zusätzlich für CHF 270'000 Aktien beschaffen in der Gemeinde Zuchwil. Die Gemeinde müsste zuerst die Bereitschaft zu erklären, dies zu zeichnen, damit die anderen Gruppierungen bearbeitet werden können, um die zusätzlichen CHF 600'000 zu generieren. Wir haben bei einem Anwalt abgeklärt, wie das Vorgehen sein muss. Eine ordentliche Kapitalerhöhung ist hier der richtige weg. Wir haben Abklärungen mit Michael Marti gemacht und sind zum Schluss gekommen, dass dies ein Geschäft ist, welches der Gemeinderat bestimmen kann und nicht vor die Gemeindeversammlung muss. Aus diesem Grund schlagen wir der Zeitplan wie auf dem Zeitstrahl in der Beilage vor. Mit der Idee eines positiven Konsens aus dem Gemeinderat heute, würde man dies auf eine der nächsten Gemeinderatsitzungen konkretisieren, damit dies definiert werden kann. Anschliessend ginge es an das Bearbeiten der anderen Gruppen. Wir müssten jedem Aktionär das Zeichnungsrecht im Verhältnis geben. Wenn dies abgelaufen ist sehen wir, was hier bereits zusammengekommen ist. Danach ginge die Akquisition los. Hier haben wir auch eine Chance auf eine Verjüngung der Aktionäre, was sehr wichtig ist, weil diese ja meist auch die treuen Kunden sind.

**Patrick Marti** stellt das Traktandum zur Diskussion.

**Carlo Rüsics** beschreibt die Position der SVP. Das Sportzentrum ist grundsätzlich eine gute Sache. Finanztechnisch macht es Sinn, was hier beschrieben wurde. Die SVP tendiert auf jeden Fall auf die Variante mit 51% Aktienanteil der Gemeinde Zuchwil. Grundsätzlich reden wir hier von der Betriebs AG, die Infrastruktur bleibt ja nach wie vor zu 100% bei der Gemeinde. Damit ist die Gemeinde nach wie vor Alleineigentümer und somit auch Alleinträger der Risiken. Ihn

würde vor allem den Anteil der Regiobank interessieren. **Urs Jäggi** antwortet, dass bis jetzt mit niemanden sonst, also auch nicht mit der Regiobank Kontakt aufgenommen wurde. Man wollte zuerst die Gemeinde informieren.

**Daniel Grolimund** teilt mit, dass es wünschenswert gewesen wäre, wenn die Unterlagen für den Gemeinderat noch etwas aufbereitet worden wären. Es ist alles richtig, was gesagt worden ist. Jedoch fehlt etwas. Grundsätzlich darf man sagen, dass das Unternehmen gewachsen ist und es auch berechtigt ist, das Aktienkapital erhöhen zu wollen. Somit würden wir der AG mehr Sicherheit geben. Das Ziel der AG ist eine schwarze Null oder einen leichten Gewinn. Wir haben null Chance, dies wieder auszugleichen. Mit dem auslaufenden Stromvertrag kommt bereits das nächste Risiko. Indem, dass wir das Kapital erhöhen, kann die AG mehr ins Minus. Nur kann man das nie refinanzieren, solange man als Ziel eine schwarze Null oder ein leichter Gewinn hat. Nach den letzten Investitionen sollte das Ziel im Minimum ein leichter Gewinn bis mittlerer Gewinn sein.

Daraufhin wird ihm geantwortet, dass es Korrekt ist, was gesagt wurde. Als Verwaltungsrat sind wir dazu verpflichtet, Massnahmen zu ergreifen, damit die Stabilität der AG sichergestellt werden kann. Das Aktienkapital ist unser Risiko-Puffer. Dies haben wir in der Hand und können es steuern, den Strompreis nicht. Die Aktienkapitalerhöhung ist jetzt mal eine Massnahme. Diese schliesst aber weitere Massnahmen nicht aus. Zudem haben wir bis anhin alles wieder refinanziert und da sind wir auch laufend dran. Die einzige Ausnahme ist der Darlehensverzicht in Höhe von CHF 410'000 wo im Bezug auf die Covidsanierung gemacht wurde.

**Claudia Stephani** kann das gesagte der drei Herren nachvollziehen. Wenn hier Gewinn gemacht werden kann, ist das super. Man sollte dennoch beachten, dass dies ein öffentliches Feld ist und nicht wie eine Firma. Deshalb findet sie es eine gute Sache.

**Carlo Rüsics** findet, man muss hier realistisch sein. Man muss hier sehen, dass die Gemeinde mit der Variante der 51% knapp CHF 100'000 sparen kann. Die Investitionen der Gemeinde werden nicht kleiner und die Begehrlichkeiten sind gross. Wenn das irgendwie schiefgehen sollte, steht so oder so die Gemeinde grad.

**Philippe Weyeneth** ist auch der Meinung, dass in Richtung der 51% gegangen werden sollte. Wichtig ist einfach, dass wir hier eine AG und gleichzeitig eine Anlage. Hier haben wir ein Problem, dass wir dies auf einer Seite unterstützen, aber auf der anderen Seite das Risiko ist. Das eine ist hier mal, dass wir das Aktienkapital erhöhen wollen. Trotzdem muss eine Lösung für die Risikominderung her. Wir unterstützen die Variante mit den 51%.

**Daniel Grolimund** möchte erwähnen, dass er auch bereit wäre, auf 60% zu bleiben oder noch höher zu gehen. Er möchte noch klarstellen, dass es selbstverständlich keine gewinnorientierte AG ist und genau das ist das Problem. Hier haben wir eine Betriebs-AG, welche kostendeckend funktionieren sollte. Das Ziel sollte trotzdem mehr als eine schwarze Null sein. Hier wird ergänzt, dass die SZZ AG nicht wie eine normale AG funktioniert und somit ein Gewinn von 10% nicht möglich ist. Dies besagt auch das Betriebskonzept.

**Christoph Liechti** erklärt, dass die Fraktion SP ebenfalls der Meinung ist, dass das Aktienkapital erhöht werden soll. Ob dies mit der Variante 51% oder 60% gemacht werden soll, habe man noch nicht diskutiert.

**Marco Galantino** fragt, wieso die Dringlichkeit nun da ist, dies im Jahr 2023 anzugehen und nicht erst im Jahr 2024. **Urs Jäggi** antwortet ihm, dass dies einfach der schnellstmögliche Zeitplan ist. Zuerst ist man davon ausgegangen, dass dies im ordentlichen Budgetverfahren gemacht werden muss und somit hätte man rechtlich erst im Jahr 2024 an die Gemeindeversammlung können.

**Michael Marti** ergänzt noch etwas zu den Finanzen.

Die restlichen Fragen aus der Mitte des Rates wurden ausführlich und nachvollziehbar beantwortet.

Die Tendenz des Gemeinderats ist, dass der Erhöhung des Aktienkapitales zugestimmt wird. Der Gemeinderat gibt den Auftrag weiter, der AG zu sagen, einen Vorschlag aufzuarbeiten.

---

## Beschluss-Nr. 145 – «Widitreff» - Antrag auf Genehmigung des Konzepts und Kreditfreigabe von CHF 100'000 für Renovationsarbeiten

---

### AUSGANGSLAGE

An der Gemeinderatssitzung vom 07. Juli 2022 haben Mirjam Hug, Jürg Bohnenblust<sup>1</sup> und Cenk Hasimoglu, alle Kerngruppe Z:WIDI, Sam Kocher, Verein BLOB\* und Marco Galantino, Präsident der Jugendkommission und Gemeinderatsmitglied dem Gemeinderat das Konzept für die Zwischennutzung des Widi-Treffs vorgestellt. Die Ideen der Kerngruppe und die einzelnen Projekte wurden präsentiert und Finanzierungsvarianten erläutert.

Mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 103 / 22 vom 07. Juli 2022 wurde dem Konzept und der Variante 1 (befristete 20-Prozent-Stelle Soziokultur) im Grundsatz zugestimmt. Der Nachtragskredit wurde ebenfalls genehmigt, mit dem Zusatz, dass die Folgekosten für 1 Jahr ordentlich zulasten des Konto 5440.3130.00 Jugendschutz allgemein, Dienstleistungen durch Dritte budgetiert werden. Mit dem Beschluss hat der Gemeinderat den Anträgen der Jugendkommission entsprochen.

Für die Sanierung des Klubhauses Widi ist dem Gemeinderat an seiner Sitzung vom 07. September 2022 der Antrag auf Genehmigung eines Nachtragskredites über CHF 64'000 vorgelegen. Der Gemeinderat hat das Geschäft zurückgewiesen, mit dem Auftrag, das gesamtheitlich anzuschauen, auch mit einer Skizzierung des Nutzungskonzeptes.

Im Budget 2023 ist für die Renovation des Klubhauses der Investitionsbetrag von CHF 100'000 eingestellt.

### ERWÄGUNGEN

---

<sup>1</sup> Jürg Bohnenblust hat die Kerngruppe verlassen.

In der Zwischenzeit hat sich das Projekt weiterentwickelt. Das Kernteam, das auf nunmehr acht Personen angewachsen ist, hat unter Einbezug der Jugendkommission das Konzept konkretisiert, justiert und einen Zeitplan für die Umsetzungsschritte erstellt. Die Projektskizze und die im Entwurf erstellten Budgets für den Betrieb und die Umsetzung liegen dem vorliegenden Antrag bei. Die Projektskizze/der Bericht ist nicht abschliessend, da weitere richtungweisende Angebote folgen werden.

## AUSWIRKUNGEN

Die Kerngruppe Z:WIDI hat ein genehmigtes Konzept, das laufend aktualisiert wird und eine Kreditgutsprache von CHF 100'000 für Renovationsarbeiten im und ums Klubhaus.

## ANTRAG

1. Dem Gemeinderat heisst die Projektskizze mit Stand 15. Dezember 2022 gut.
2. Dem Gemeinderat wird beantragt, den Investitionskredit in Höhe von CHF 100'000 für die Renovierung des Klubhauses Widi freizugeben.
3. Das Nutzungskonzept/-reglement muss von Eröffnung des Widitreffs dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden.

## DETAILBERATUNG

**Patrick Marti** begrüsst Mirjam Hug, Kerngruppe Z:Widi und Daniel Gut, Kerngruppe Z:Widi und übergibt ihnen das Wort.

**Mirjam Hug** und **Daniel Gut** sind heute an der Sitzung, um den aktuellen Stand zum Projekt mitzuteilen. **Mirjam Hug** erklärt, das Ziel sei, den «Widitreff» im nächsten Frühling zu eröffnen. Dafür ist die Renovation notwendig. Nun zum aktuellen Stand. Man will Begegnungsräume für alle Anspruchsgruppen schaffen. Im Moment sind sechs Personen in der Kerngruppe Widi, welche an diesem Projekt arbeiten. Es ist eine grosse Herausforderung, da es in der Gruppe im Moment ein Kommen und Gehen ist und es mindestens 7 Personen benötigt, um alle Aufgaben zu erledigen. Wenn die 10% Stelle geschaffen würde, könnte diese Person sicherlich einiges an Arbeit übernehmen. **Mirjam Hug** erwähnt, dass **Daniel Gut** und sie sehr motiviert sind, aus diesem Haus etwas Gutes zu machen. Im Zuchler Kurier wurde auch ein Bericht publiziert. Die Statuten für den Verein wurde bereits vorbereitet und ein Monatsplan mit Angeboten erstellt. **Daniel Gut** übernimmt das Wort und erläutert den Start der Kerngruppe. Es wurden verschiedene Gespräche mit Vereinen und Privatpersonen durchgeführt, um zu klären, was für Angebote im Widitreff durchgeführt werden könnten. Es gibt bereits bestätigte Angebote. Im Zuchwiler Kurier wurde es ausgeschrieben. Die Angebote sind zwar jetzt da, aber die Personen müssen diese noch nutzen. Immerhin leben wir in einer Zeit, welche vollgestopft mit Veranstaltungen ist. Daher müssen wir uns wirklich anstrengen. Die Personen, welche in das Widi kommen, sollen das Gefühl haben, dass es schön und angenehm ist. Nun erläutert **Daniel Gut** die Kostenaufstellung gemäss Unterlagen. Man versucht auch noch von verschiedenen

Stiftungen Gelder zu erhalten, wenigstens für die ersten drei Jahre. Zuchwiler Verein sollen das Clubhaus gratis benutzen dürfen und für Private aus Zuchwil würde es CHF. 50.00 kosten. Wenn etwas dort stattfindet, wo Ertrag erzeugt wird, so müssen 10% als Miete abgegeben werden. Externe Vereine sollen zwischen CHF. 100 – 150.00 bezahlen müssen. Die Preise werden jedoch noch abgesprochen mit Patrick Marti. So auch das mit der eventuellen 10% Stelle. Nun muss der Verein gegründet werden. Zudem müssen Mitglieder gesucht werden, welche hier mithelfen. Der nächste Schritt ist, die Angebote zu konkretisieren. Es wird auch nochmal einen Artikel im Zuchwiler Kurier geben. Die Homepage, welche bereits begonnen wurde zu erstellen, muss fertiggestellt werden. Die Eröffnung soll Ende April sein. Dafür sind wir aber angewiesen, dass die Renovationen fertig sind. Es wird wirklich geschaut, dass Kosten gespart werden könne und werden weiterhin versuchen, mit dem Geld haushälterisch umzugehen.

**Patrick Marti** dankt Mirjam Hug und Daniel Gut für die Ausführungen und stellt das Traktandum zur Diskussion.

**Melanie Racine** stellt zwei Fragen zum Konzept, welche von den beiden Berichterstattern ausführlich und nachvollziehbar beantwortet wurden.

**Carlo Rüsics** dankt den beiden für das Engagement. Er bezweifelt, dass CHF 2'100 für Betriebskosten ausreichen, zumal an einem Ort noch eine Photovoltaikanlage erwähnt ist. Im August wurde eine Kostenschätzung gemacht. Er hat das Gefühl, dass trotz des hohen Engagements der Kerngruppe das Konzept noch nicht genug gereift ist.

**Carlo Rüsics** stellt den Antrag, dass Geschäft zurückzustellen.

**Daniel Gut** erklärt, dass es sehr schwierig ist, ein Budget zu erstellen. Man habe es stets korrigiert. Er ist der Meinung, dass das Budget so nun verheben sollte.

**Patrick Marti** erwähnt, dass die CHF 100'000 basierend auf Offerten berechnet wurden. Dort inbegriffen ist die Photovoltaikanlage kombiniert mit einer Wärmepumpe als Heizungersatz. Diese Offerten liegen der Abteilung Bau und Planung vor. Das verhebt an Investitionen.

**Carlo Rüsics** betont, dass er nach wie vor denkt, diese Zahlen seien nicht ausgereift.

**Philippe Weyeneth** fragt Patrick Marti, ob das weiterhin ein öffentliches Gebäude ist. **Patrick Marti** antwortet positiv. Zudem möchte er wissen, ob es dann auch über das Reglement über die Benützung der öffentlichen Gebäude und Anlagen geregelt wird oder ob dies separat gehandhabt wird. Denn dort hat es bereits ein paar Punkte, welche über den Gemeinderat geregelt sind. **Patrick Marti** erklärt, die Frage ist, ob man sagt, hier läuft es anders als bei den anderen Gebäuden oder ob man sagt, die Regelung ist nach bestehendem Reglement. Wenn dies so ist, gibt es im Betriebskonzept massive Einschränkungen. Mit dem Betriebskonzept, welches heute vorliegt, können die Richtlinien des bestehenden Reglements nicht eingehalten werden. So müsste in diesem eine Ausnahme für den Widitreff festgehalten werden. **Philippe Weyeneth** fragt, ob es richtig ist, dass somit eine Projektdauer festgelegt werden muss und man danach das Reglement je nach dem angepasst wird. **Patrick Marti** bestätigt dies. **Philippe Weyeneth** stellt die Anschlussfrage, von welcher Projektdauer da gesprochen wird. **Mirjam Hug** beantwortet, dass es eine Pilotphase von einem Jahr ab Eröffnung gibt. **Daniel Gut** ergänzt, dass jedoch noch offen ist, wie lange es nachher weitergeht. Zudem möchte er erwähnen, dass

alle Vereine angeschrieben wurden mit der Bitte zu melden, wer den Widitreff nutzen möchte. Positiv geantwortet haben lediglich das ZiZ und das Familienforum. Vier haben gesagt, sie benötigen es nicht und alle anderen haben nicht geantwortet. So kann man nicht davon ausgehen, dass den Treff viele Vereine nutzen werden.

**Regine Unold Jäggi** dankt für das Engagement und betont, sie hoffe auf einen Start im Frühling 2023. Sie glaubt, dass es eine gewisse Zeit und somit auch Geduld braucht, bis das ganze anläuft. Es werden sich bestimmt noch mehr Vereine melden, wenn sich dies erst mal rumgesprochen hat. Diese Zeit sollte man sich unbedingt nehmen. Sie unterstützt das Projekt sehr.

**Marco Galantino** schliesst sich den Worten von Regine Unold Jäggi zu. Er kann auch dem Antrag von Carlo Rüsics nicht zustimmen. Er findet, dass dieses Projekt sehr gewachsen ist und das nicht noch mal zurückgewiesen werden soll. Man soll sich diesem Projekt eine Chance geben und dem ganzen Zeit geben. Dafür braucht es auch etwas Mut von Seiten des Gemeinderats, um diesen Kredit zu sprechen. Für ihn stellt sich die Frage, ob die Jugendkommission die richtige ist oder ob das Projekt doch eher an eine andere angesiedelt werden soll.

**Aus der Mitte des Rates** werden diverse Fragen zum Zutrittsmanagement resp. XAXADA gestellt, was zu einigen Diskussionen führte. Alle Fragen konnten von den Berichterstattenden sowie von Patrick Marti ausführlich und nachvollziehbar beantwortet werden.

**Daniel Grolimund** ist sicherlich nicht der Meinung, dass das Traktandum heute zurückgewiesen wird. Die Frage hier ist, wie vorgegangen wird. Die Kerngruppe sollte zu ihrem Schutz nun einen Verein gründen. Wenn man dies hat, kann man auch von einem Reglement reden. Für ihn ist das Nutzungskonzept noch nicht final. Dies müsste sicher nochmal überarbeitet werden. Es soll aber auf jeden Fall weitergehen.

**Patrick Marti** lässt über den Rückweisungsantrag von **Carlo Rüsics** abstimmen. Mit 10 Gegenstimme und einer Ja-Stimme wird der Rückweisungsantrag vom Gemeinderat abgelehnt.

**Patrick Marti** bringt den Antrag zur Diskussion. Für ihn ist eine jährliche Berichterstattung über die aktuelle Situation selbstverständlich und dies muss nicht im Antrag festgehalten werden. Die Bedingung des Rates war, man will wissen, wie das Widi genutzt wird. Die Frage ist, ob die vorhandene Projektskizze ausreicht oder nicht.

**Daniel Gut** erläutert noch, dass man zuerst schauen wollte, was im Widitreff überhaupt angeboten werden soll und erst danach ein Verein gegründet und ein entsprechendes Nutzungskonzept erstellt wird.

**Patrick Marti** möchte beliebt machen, den Antragspunkt eins anzupassen und anstelle vom Nutzungskonzept die Projektskizze gutgeheissen wird. Zudem soll ein 3. Antragspunkt erstellt werden, wo wir sagen, dass das Nutzungskonzept/-reglement vor Eröffnung vom Gemeinderat genehmigt werden soll. Der Antragspunkt 2 soll wie gehabt bleiben. Dies wird vom Rat gutgeheissen.

**Daniel Grolimund** erwähnt, dass er dem Antragspunkt 2 so nicht zustimmen kann. Die Solarpanels sind in der heutigen Kostenaufstellung nicht mehr drin und diese ist um CHF 12'000.00 günstiger geworden.

**Daniel Grolimund** stellt noch die Fragen, wer von der Gemeinde die Kerngruppe mit dem Erstellen des Reglements unterstützt. **Daniel Gut** antwortet, dass das Reglement mit dem des Alten Spitals verglichen wird. Die Preise sollen mit der Gemeinde/dem Behördensekretariat abgestimmt werden.

**Patrick Marti** macht den Vorschlag, den Antragspunkt 2 zu streichen. **Noe Loosli** ist der Meinung, dass alles genehmigt werden sollte. **Daniel Grolimund** ergänzt, dass dies auch im Januar genehmigt werden kann, weil vorher sowieso nicht begonnen wird mit dem Umbau.

**Patrick Marti** bringt alle Antragspunkte einzeln zur Abstimmung.

**Patrick Marti** bringt den Antragspunkt 1 zur Abstimmung. Dieser wird mit 10 Ja-Stimme und einer Gegenstimme gutgeheissen.

**Patrick Marti** bringt den Antragspunkt 2 zur Abstimmung. Dieser wird mit 5 Ja-Stimme und 5 Gegenstimmen mit dem Stichentscheid von Patrick Marti genehmigt.

**Patrick Marti** bringt den Antragspunkt 3 zur Abstimmung. Dieser wird mit 10 Ja-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

## BESCHLUSS

1. Dem Gemeinderat heisst die Projektskizze mit Stand 15. Dezember 2022 gut.
2. Dem Gemeinderat genehmigt den Investitionskredit in Höhe von CHF 100'000 für die Renovierung des Klubhauses Widi freizugeben.
3. Das Nutzungskonzept/-reglement muss vor Eröffnung des Widitreffs dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden.

---

Beschluss-Nr. 146 – SVP Zuchwil - Demission von Carlo Rüsics als ordentliches Gemeinderatsmitglied infolge Wohnortwechsel per 31. Dezember 2022 sowie Nachrücker von Markus Mottet als ordentliches Gemeinderatsmitglied und von Günther Thalmann als Ersatzmitglied per 1. Januar 2023

---

## AUSGANGSLAGE

Mit Schreiben vom 6. Dezember 2022 reicht Carlo Rüsics, SVP, infolge Wohnortwechsel per 31. Dezember 2022 seinen Rücktritt als ordentliches Mitglied des Gemeinderates ein.

Wird während der Amtsperiode ein nach dem Proporzwahlverfahren bestellter Sitz frei, ist als gewählt zu erklären, wer auf der betreffenden Liste, gegenständlich der SVP, unter den Nichtgewählten am meisten Stimmen erzielt hat.

Bei den Gesamterneuerungswahlen vom 25. April 2021 hat Markus Mottet, SVP mit 382 Stimmen als Nichtgewählter am meisten Stimmen auf sich vereint.  
Das zweitbeste Resultat der Nichtgewählten hat Günther Thalmann mit 363 Stimmen erreicht.

## ERWÄGUNGEN

Für den zurücktretenden Carlo Rüsics rückt Markus Mottet nach. Markus Mottet ist derzeit Ersatzmitglied des Gemeinderates.

Als Ersatzmitglied rückt Günther Thalmann nach.

Die Mutation im Gemeinderat/Gewählterklärung wird im Publikationsorgan der Gemeinde Zuchwil oder durch öffentlichen Anschlag publiziert. Der Publikationstext im Entwurf liegt dem vorliegenden Beschlussesantrag bei.

## AUSWIRKUNGEN

Die Sitzansprüche der SVP im Gemeinderat werden personell neu besetzt.

## ANTRAG

1. Der Gemeinderat genehmigt die Demission von Carlo Rüsics als ordentliches Mitglied des Gemeinderates per 31. Dezember 2022.
2. Der Gemeinderat erklärt für den Rest der Amtsperiode 2021-2025 Markus Mottet, Schweizerische Volkspartei Zuchwil der Liste 1 per 1. Januar 2023 als ordentliches Mitglied des Gemeinderates der Einwohnergemeinde Zuchwil für gewählt.
3. Der Gemeinderat erklärt für den Rest der Amtsperiode 2021-2025 Günther Thalmann, Schweizerische Volkspartei Zuchwil der Liste 1 per 1. Januar 2023 als Ersatzmitglied des Gemeinderates der Einwohnergemeinde Zuchwil für gewählt.

## DETAILBERATUNG

**Patrick Marti** erläutert in einigen Worten den Antrag. Carlo Rüsics war 10 Jahre ordentliches Mitglied im Gemeinderat. An dieser Stelle dankt im Patrick Marti für seinen Einsatz zu Handen von Zuchwil. Carlo Rüsics wird am Dienstag, 20.12.2022 im Rahmen vom Schlussabend geehrt.

**Patrick Marti** stellt das Traktandum zur Diskussion.

**Patrick Marti** stellt die Anträge 1 - 3 zur Diskussion.

**Patrick Marti** bringt die Anträge 1 – 3 zur Abstimmung.

**BESCHLUSS**; einstimmig (1 Ausstandswahrung)

1. Der Gemeinderat genehmigt die Demission von Carlo Rüsics als ordentliches Mitglied des Gemeinderates per 31. Dezember 2022.
2. Der Gemeinderat erklärt für den Rest der Amtsperiode 2021-2025 Markus Mottet, Schweizerische Volkspartei Zuchwil der Liste 1 per 1. Januar 2023 als ordentliches Mitglied des Gemeinderates der Einwohnergemeinde Zuchwil für gewählt.
3. Der Gemeinderat erklärt für den Rest der Amtsperiode 2021-2025 Günther Thalmann, Schweizerische Volkspartei Zuchwil der Liste 1 per 1. Januar 2023 als Ersatzmitglied des Gemeinderates der Einwohnergemeinde Zuchwil für gewählt.

---

## Beschluss-Nr. 147 - Pflichtenheft der Planungskommission - Antrag auf Genehmigung

---

### AUSGANGSLAGE

Mit Beginn der Legislaturperiode 2021-2025 sollen die Pflichtenhefte der einzelnen Kommissionen überprüft bzw. neu erstellt werden.

### ERWÄGUNGEN

Das vom Präsidenten der Planungskommission, Peter Frey erstellte und vom Leiter Abteilung Bau und Planung und Aktuar der Planungskommission, Christoph Abbühl für gut befundene Pflichtenheft liegt vor.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass Peter Frey die Kernaufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen der Planungskommission anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 9. Juni 2022 präsentiert hat.

### AUSWIRKUNGEN

Die Planungskommission hat ein aktuelles Pflichtenheft.

### ANTRAG

Das Pflichtenheft der Planungskommission sei zu genehmigen, mit Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2023.

## DETAILBERATUNG

**Patrick Marti** führt in das Thema ein. Peter Frey, Präsident der Planungskommission hat das Pflichtenheft am 09. Juni 2022 dem Gemeinderat im Rahmen der Sitzung in der BSU bereits vorgestellt. Man verzichtete daher darauf, Peter Frey nochmals einzuladen.

**Patrick Marti** stellt das Traktandum zur Diskussion

**Marco Galantino** möchte unter dem Punkt Organisation anmerken, dass dort festgehalten ist, die Sitzung sei normalerweise am Dienstag und der Versand daher immer am Donnerstag, falls dies nicht möglich am Freitag. Er würde diesen Punkt offenlassen und einfach schreiben, dass die Kommission sich regelmässig, ca. 12-mal im Jahr trifft und der Versand mit Einladung und Unterlagen jeweils 5 Tage vor Sitzung gemacht wird. Ansonsten müsste das Pflichtenheft bei Änderung des Sitzungstages jedes Mal angepasst werden.

**Marco Galantino** fragt, ob der Aktuar, Leiter Abteilung Bau und Planung Stimmrecht hat. **Patrick Marti** antwortet, dass dieser kein Stimmrecht hat, da er kein gewähltes Mitglied ist. Ebenfalls hat der Aktuar kein Antragsrecht.

**Patrick Marti** erklärt, dass das Pflichtenheft der Planungskommission nochmal zurückgewiesen wird, um den Punkt Organisation anzupassen. Anschliessend wird es erneut zur Genehmigung im Gemeinderat traktandiert.

**Melanie Racine** fragt, ob die Aufgaben im Pflichtenheft präziser aufgeführt werden können. Denn man habe ja das Pflichtenheft eingeführt, damit dort die Aufgaben klar definiert sind und dies überprüft werden kann. Sie möchte, dass dies ausführlicher gemacht werden soll. Denn so wie jetzt bringt es in ihrer Sicht gar nicht viel. **Patrick Marti** erwähnt, dass im Pflichtenheft nun das festgehalten ist, was Peter Frey im Juni dem Gemeinderat präsentiert hat. Sie erledigen lediglich die wenigen Aufgaben, welche im Pflichtenheft festgehalten wurden. Wenn dies noch präziser gemacht werden sollte, wäre es bereits eine Art Legislaturziele für die Kommissionen.

**Christoph Liechti** bemerkt, dass unter dem Punkt Organisation aufgeführt ist, dass der Leiter Abteilung Bau und Planung die Sitzung vorbereitet. Daher können sie keinen Einfluss darauf nehmen, weil dies gegeben ist. So muss es auch nicht genauer beschrieben werden.

**Tamara Mühlemann** erwähnt, dass wenn man unser Pflichtenheft mit dem von anderen Planungskommissionen vergleicht, unseres schon sehr allgemein gehalten ist. Sie ist der Meinung, dass es durchaus möglich ist, die Aufgaben im Pflichtenheft genauer zu beschreiben. **Patrick Marti** sagt, dass das Pflichtenheft der Planungskommission zurückgegeben wird, mit der Bitte, die Aufgaben zu präzisieren.

**Claudia Stephani** stellt die Frage, ob das Pflichtenheft anhand der aktuellen Mitglieder formuliert wird oder ob es so formuliert werden kann, dass es alle anspricht. **Patrick Marti** bestätigt, dass das Pflichtenheft nicht auf die aktuellen Mitglieder abgestimmt wird. Es geht hier

um das Gendern. Somit möchte **Claudia Stephani** sprachliche Anpassungen voraussetzen. Auch dies wird der Planungskommission so weitergegeben.

Das Pflichtenheft wird der Planungskommission mit den oben genannten Anmerkungen zurückgegeben. Das korrigierte Pflichtenheft wird dem Gemeinderat wieder vorgelegt.

---

## Beschluss-Nr. 148 – Nutzungsplanung «Riverside» – Änderung im Bereich der Arbeitszone – Beschlussfassung zuhanden Genehmigung

---

### AUSGANGSLAGE

Vom 27. Oktober 2022 bis und mit 28. November 2022 lag die geänderte Nutzungsplanung «Riverside», die Änderung im Bereich der Arbeitszone betreffend, öffentlich auf. Innert Frist ist gegen die aufgelegte Änderung keine Einsprache eingegangen. Die vorliegende Änderung kann demnach durch den Gemeinderat von Zuchwil beschlossen werden und ist anschliessend zur Genehmigung dem Kanton Solothurn einzureichen. *(Die Unterlagen wurden bereits für die Gemeinderatssitzung vom 29. September 2022 freigeschaltet.)*

### ERWÄGUNGEN

### AUSWIRKUNGEN

### ANTRAG

Die geänderte Nutzungsplanung «Riverside», die Änderung im Bereich der Arbeitszone betreffend, ist zu beschliessen und zuhanden des Kantons Solothurn zur Genehmigung einzureichen.

### DETAILBERATUNG

**Patrick Marti** erwähnt, dass die Unterlagen bereits für die Gemeinderatssitzung vom 29. September 2022 aufgeschaltet worden sind. Zur Nutzungsplanung «Riverside» mit der Verkehrsführung, Gebäudeabstandslinie und so weiter hat es keine Einsprachen gegeben. Hier geht es jetzt um die Überweisung an den Kanton. Beim Nutzungsplan zum Aareplatz hat es eine Einsprache gegeben und diese muss jetzt zuerst behandelt werden. Da dies aber zwei verschiedene Themengebiete sind, kann der Nutzungsplan «Riverside» mit der Verkehrsführung, Gebäudeabstandslinie und so weiter dem Kanton überwiesen werden, damit die Planung begonnen werden kann. Es hat auch damit zu tun, dass zur Energiezentrale bereits im Januar ein Baugesuch eingehen soll. Beschlossen hat man es im Gemeinderat bereits und da es keine Einsprachen gegeben hat, kann dies vom Gemeinderat dem Kanton überwiesen werden.

**Patrick Marti** stellt das Traktandum zur Diskussion.

**Patrick Marti** stellt den Antrag zur Diskussion.

**Patrick Marti** bringt den Antrag zur Abstimmung.

BESCHLUSS; einstimmig

Die geänderte Nutzungsplanung «Riverside» betreffend der Änderung im Bereich der Arbeitszone wird vom Gemeinderat beschlossen und dem Kanton Solothurn zur Genehmigung eingereicht.

---

---

**Beschluss-Nr. 149 – Genehmigung Abschreibungen offene Steuern und Gebühren (vertraulich)**

---

---

Patrick Marti dankt für das Engagement im vergangenen Jahr zu Gunsten von Zuchwil. Er wünscht allen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Start in das neue Jahr.

---

Für das Protokoll:

Patrick Marti  
Gemeindepräsident

Alina Siegenthaler  
Gemeindeschreiberin Stv.